

WACHSEN.
AN HERAUSFORDERUNGEN.
DURCH ERFOLGE.

Impulse
Die Kommunikationsexperten.

**Nachhaltigkeit
systematisch & sinnvoll umsetzen**

Christian Ziebe

02.09.2024

Impulse - Die Kommunikationsexperten.



Herzlich willkommen



Agenda

1. Was alles nachhaltig ist und was sich tut?!
2. Managementsysteme nutzen!
3. PDCA – systematische & nachhaltige Umsetzung



Start

Kennenlernen:

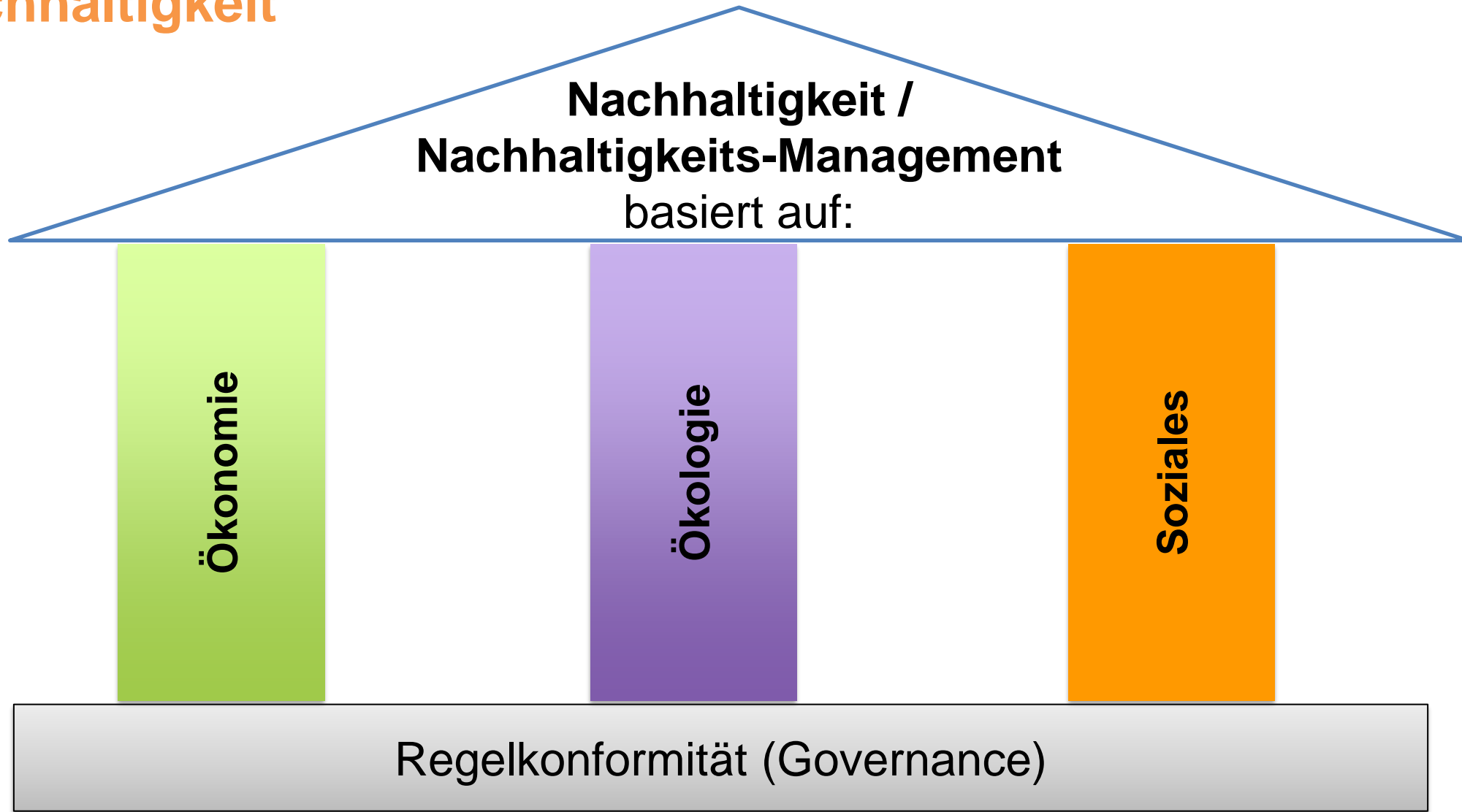
Ich bin...

...das habe ich mit Nachhaltigkeit zu tun!?

...so wird Nachhaltigkeit in ihrer Organisation nachhaltig gemanagt?

Was alles nachhaltig ist und was sich tut

Modelle der Nachhaltigkeit – Säulenmodell / Tempel der Nachhaltigkeit



Globale UN-Nachhaltigkeitsziele als Orientierung



Nachhaltigkeit gewinnt an Bedeutung, aber „richtig“?

Nachhaltiges Wirtschaften

8

ISO 26000

Kreislaufwirtschaft

Langfristiges Denken und Handeln

Ressourcenschonung

Faire Bedingungen

Reputation

Energiemanagement

Menschenwürdige Arbeit

Wirtschaftlichkeit

Soziale Verantwortung

Arbeitsschutz

Gesundheitsschutz

Integrierte Managementsysteme

Bewusstsein

CSR

Lieferanten

Agenda 21

Fairerer respektvoller
Umgang mit Menschen

Gesundes Wachstum

Umweltschutz

Kunden

Compliance

Externe Anforderungen

Erhaltung und Bewirtschaftung der
Ressourcen für die Entwicklung

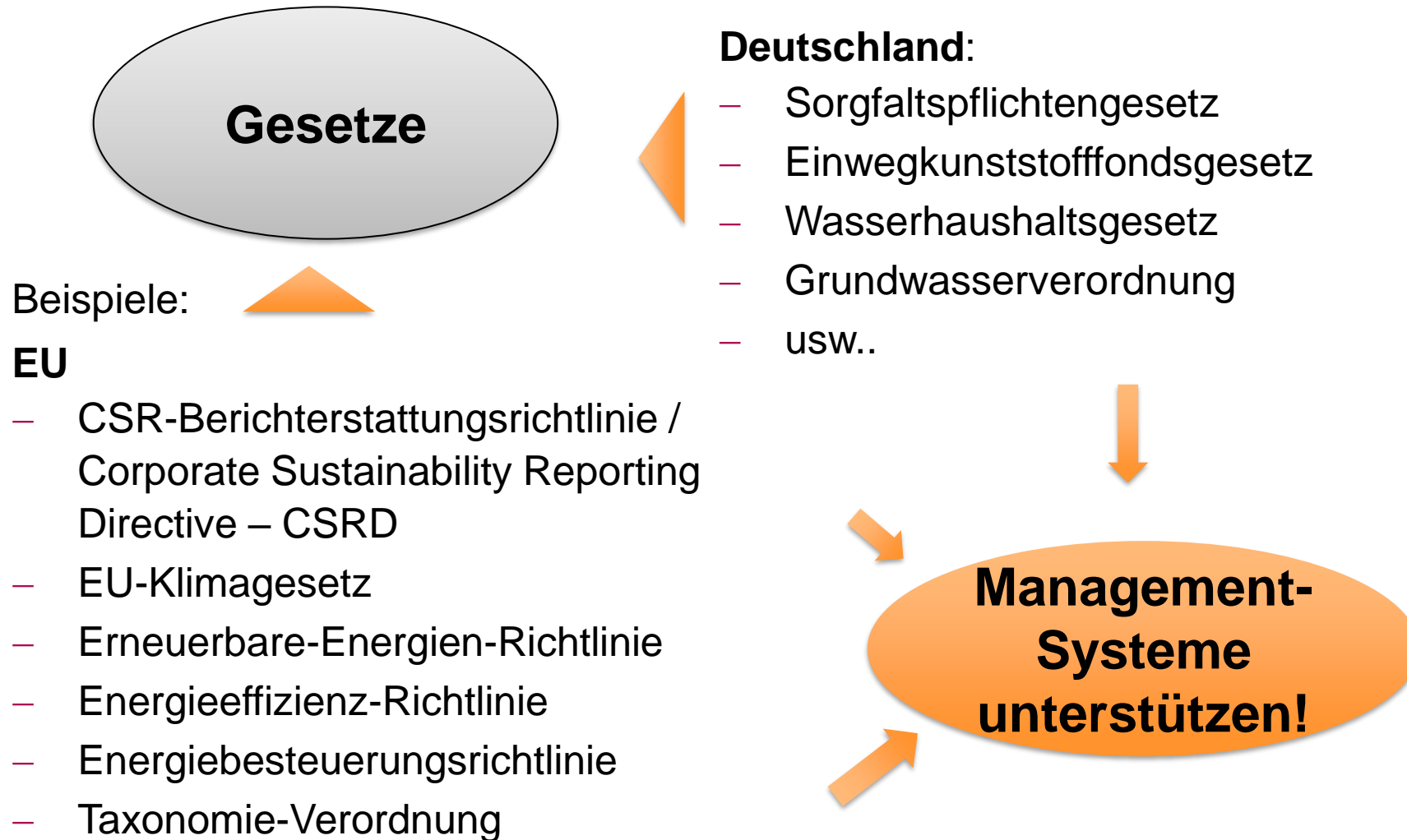
Angemessenheit

Einhalten von
Regularien

Umweltaspekte

Soziale und
wirtschaftliche
Dimensionen

Eine Vielzahl von Anforderungen lassen sich mit einem Managementsystem sehr gut steuern



Managementsysteme nutzen

Was „macht“ ein Management-SYSTEM?

- Ein Managementsystem ist ein System von **Regelungen**.
- ... ist Bestandteil der **strategischen Führung**.
- ... soll das Verhalten eines Unternehmens **vorausschauend** so beeinflussen, dass es **überlebens- und entwicklungsfähig** bleibt.
- ... reagiert vorausschauend auf **neue und veränderte Rahmenbedingungen und Zielsetzungen**.



Was umfasst Nachhaltigkeitsmanagement?

Kernelemente eines umfassenden Nachhaltigkeitsmanagements sind das **Umweltmanagement**, das **Qualitätsmanagement**, **Risikomanagement**, die Wahrnehmung von **Anliegen der Mitarbeiter*innen**, die sozialverträgliche und umweltverträgliche Ausrichtung der **Zulieferkette**, **betriebliche Informationssysteme** und die **Bekämpfung von Korruption**.



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

Übersicht von Managementsystemen

Übersicht von Regelwerken im Kontext von Nachhaltigkeit:

- **ISO 9001 Qualität**
 - Kundenforderung, Wettbewerbsvorteil, Prozessoptimierung
- **ISO 14001 Umwelt**
 - Rechtssicherheit, Umweltschutz, Image, Kundenforderung
- **ISO 50001 Energie**
 - Energiekostenreduzierung, Rückerstattung Energiesteuer, Staatliche Forderung (Energieaudit) und Fördermittel
- **ISO 26000** – Leitfaden zur gesellschaftlichen Verantwortung
 - Gesellschaftliche Anerkennung, Image, „Guter Ton“ im Unternehmensumfeld, staatliche Forderung für börsennotierte Unternehmen, Pionierrolle
- neu: **ISO 53001** – „Management Systems for UN Sustainable Development Goals – Requirements“
 - Normveröffentlichung für Ende 2025 geplant



PDCA – einfacher Kreislauf, um Nachhaltigkeit systematisch umzusetzen



Plan / Planen

Do / Ausführen

Check / Überprüfen

Act / Handeln

„Harmonized Structure“ für alle Managementsystem-Normen gleich

PLAN	4. Kontext der Organisation	4.1 Verstehen der Organisation und ihres Kontextes	4.2 Verstehen der Erfordernisse und Erwartungen interessierter Parteien	4.3 Festlegen des Anwendungsbereichs des XX-managementsystems	4.4 XX-managementsystem	
	5. Führung	5.1 Führung und Verpflichtung	5.2 XX-politik	5.3 Rollen, Verantwortlichkeiten und Befugnisse der Organisation		
	6. Planung	6.1 Massnahmen zum Umgang mit Risiken und Chancen	6.2 Planung der XX-Ziele			
	7. Unterstützung	7.1 Ressourcen	7.2 Kompetenz	7.3 Bewusstsein	7.4 Kommunikation	7.5 Dokumentierte Information

„Harmonized Structure“ für alle Managementsystem-Normen gleich

DO	8. Betrieb	8.1 Betriebliche Planung und Steuerung		
CHECK	9. Bewertung der Leistung	9.1 Überwachung, Messung, Analyse und Bewertung	9.2 Internes Audit	9.3 Managementbewertung
ACT	10. Verbesserung	10.1 Allgemeines	10.2 Nichtkonformität und Korrekturmaßnahmen	10.3 Fortlaufende Verbesserung

Klimawandel ab sofort Thema in allen Managementsystemen

Die ISO und IAF haben sich verpflichtet, sich aktiv an der Stärkung der Klimaziele zu beteiligen

- Relevantes und wichtiges Thema weltweit mit relevanten Auswirkungen für alle Menschen und der Umwelt
- Keine Zeit mehr, um sich nicht mit dem Klimawandel zu beschäftigen
- Novum: Änderungen wurden mit Veröffentlichung im Februar 2024 sofort gültig
- Welche Auswirkungen hat der Klimawandel, um die **beaufsichtigten Ergebnisse** im Rahmen des Managementsystem zu erreichen?



Neue ISO-Anforderungen zum Klimawandel – gültig seit 02/2024

Was sind die Ergänzungen für alle Managementsystem-Normen?

Kapitel 4: Kontext der Organisation

Kapitel 4.1: Verstehen der Organisation und ihres Kontexts (neue **Anforderung**)

Hier wurde die Anforderung hinzugefügt, dass Unternehmen künftig bestimmen muss, ob Klimawandel ein relevantes Thema für das Unternehmen ist.

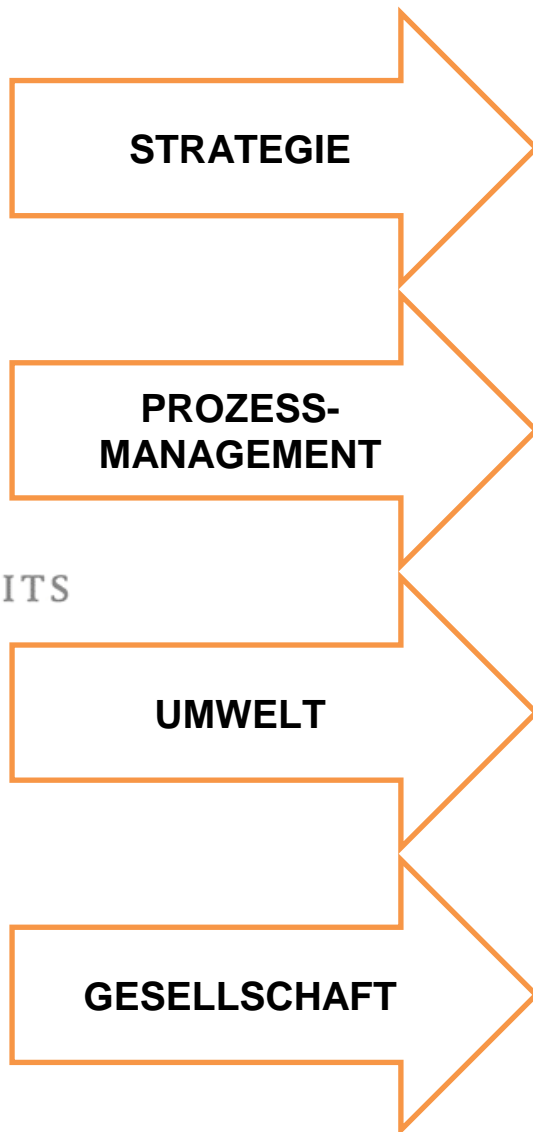
Kapitel 4.2: Verstehen der Bedürfnisse und Erwartungen der interessierten Parteien (**Hinweis**)

Relevante interessierte Parteien können Anforderungen in Bezug auf den Klimawandel stellen. Es soll damit sichergestellt werden, dass der Klimawandel systematisch und konsequent während der Kontextanalyse berücksichtigt wird.

Nahe an Normen dran: die 20 DNK Kriterien



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex



Strategie 01	Wesentlichkeit 02	Ziele 03	Tiefe der Wertschöpfungskette 04
Verantwortung 05	Regeln und Prozesse 06	Kontrolle 07	Anreizsysteme 08
Beteiligung von Anspruchsgruppen 09	Innovations- und Produktmanagement 10	Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen 11	Ressourcenmanagement 12
Klimarelevante Emissionen 13	Arbeitnehmerechte 14	Chancengleichheit 15	Qualifizierung 16
Menschenrechte 17	Gemeinwesen 18	Politische Einflussnahme 19	Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten 20

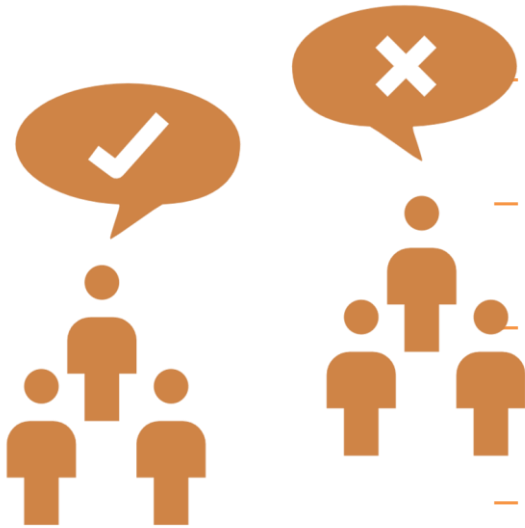
BREAKOUT SESSION

Wie systematisch ist ihre Organisation zum Thema Nachhaltigkeit aufgestellt?

Gemeinsamer Austausch - 15 Minuten Zeit

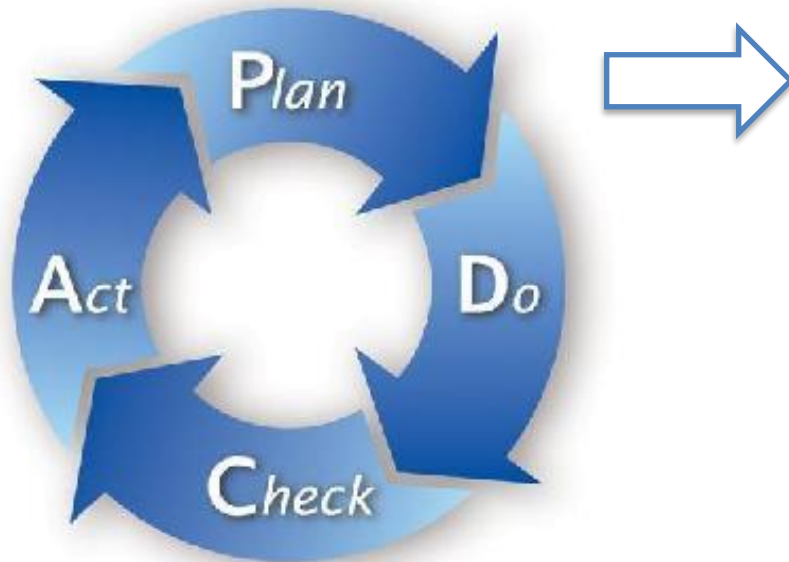
PDCA – systematische & nachhaltige Umsetzung

Trigger für ein aktives Vorgehen



- Babyboomer gehen in Pension – Fachkräftemangel
- **Es braucht Sozialstandards und Reputation**
 - Digitalisierung wächst exponentiell, der Anspruch an Nachhaltigkeit wächst ebenfalls, nur versetzt – Kunde des Kunden ist ungeduldig
- **Jetzt Nachhaltigkeit selbstbestimmt und selbstbewusst angehen**
 - Menschen verstehen Wirtschaftszusammenhänge zunehmend weniger
- **Den Mitarbeiter*innen im Unternehmen die Zusammenhänge erklären – Multiplikatoren**
 - Nachhaltigkeit hat Einfluss auf das Geschäftsmodell
- **Gehört ab sofort in die Unternehmensstrategie**
 - Kostet – hoffentlich nur Geld und nicht Firmenexistenz – Wertsteigerung vs. Wertvernichtung (Nutzen?)
- **Aktiv über Nutzen und System diskutieren**
 - Nachhaltigkeit ist keine Modeerscheinung – abwarten geht nicht
- **Vorreiter nicht Nachhut – Wir sind ebenso verantwortlich für das, was wir nicht tun!**
 - 3L: Live Long Learning
- **Immer!**

PLAN – strategische Ausrichtung



- Struktur und Ziele bestimmen;
 - Wofür stehen wir in einer nachhaltigen Welt?
 - Was sind die wesentlichen Themen?
 - Welche Organisationsform, Prozesse & Anreizstrukturen sind notwendig?

Beispiele:

- Einklang zu den Geschäftszielen
- Thematisierung auf Strategietagungen / Regelkommunikation
- Prozessbeschreibungen überarbeiten / erweitern

Gemeinsamer Weg zur Nachhaltigkeit (Roadmap)

Soziales

Den **Kundennutzen** erhöhen, z.B. in den Bereichen Kommunikation/Transparenz oder Kundenservice und -zufriedenheit

Die **Mitarbeiterzufriedenheit** fördern, z.B. durch Vielfalt, Unternehmenskultur, Gesundheit

Nachhaltige Lieferanten wählen: regionale Produkte und faire Bedingungen

Die **Gesellschaft fördern**, z.B. durch Förderung und Mitarbeiterengagement

Ökonomie

Nachhaltigen Umsatz steigern, z.B. durch nachhaltige Produkte und Geschäftstransformation

Kosten nachhaltig optimieren, z.B. durch Einkaufsoptimierung und die Verbesserung von Lieferketten

Langfristig Wert schaffen, z.B. durch nachhaltige Finanzierung oder Nachfolgermanagement

Ökologie

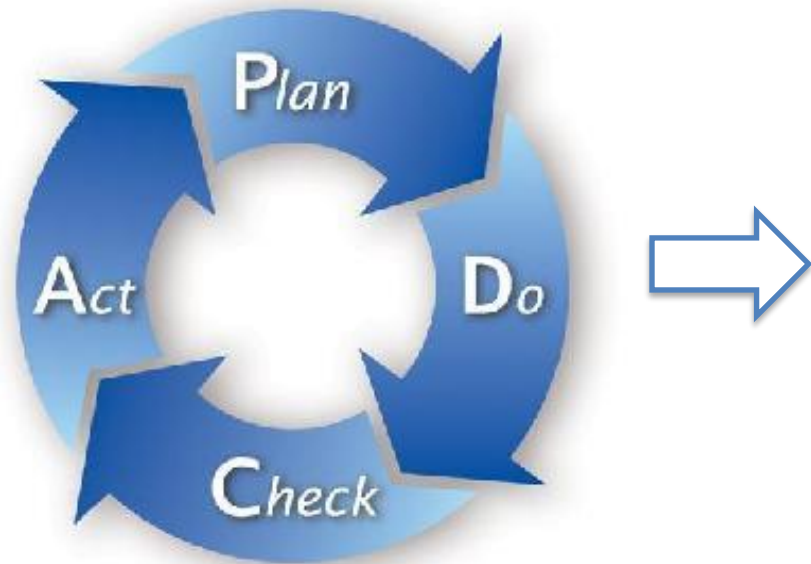
Das **Klima schützen**, z.B. durch die Verbesserung der Klimabilanz, den Einsatz von erneuerbaren Energien und die Förderung von nachhaltiger Mobilität

Die **Ressourcen schonen**, z.B. durch die richtige Wahl von Verpackungen und Papier, durch richtiges Recyclings von Wertstoffen etc.

Natur und Arten schützen, z.B. durch das Verhindern von Schadstoffemissionen und Flächenmanagement

Quelle: N- Kompass, sustainable natives, Deutscher Nachhaltigkeitskodex

DO – die Umsetzung im Alltag / Haltung und Prozesse



- Bewusstsein im Alltag = Vorbild und Führungsaufgabe
- Best Practices im Unternehmen teilen – gute Leistungen anerkennen und „feiern“
- „Fehler“ und Missstände nicht akzeptieren

Beispiele:

- Thema in Teamsitzungen
- Abläufe immer wieder bewusst in Frage stellen
- „Lean“ – acht Arten der Verschwendung anwenden

CHECK – auf dem Prüfstand, ob es läuft

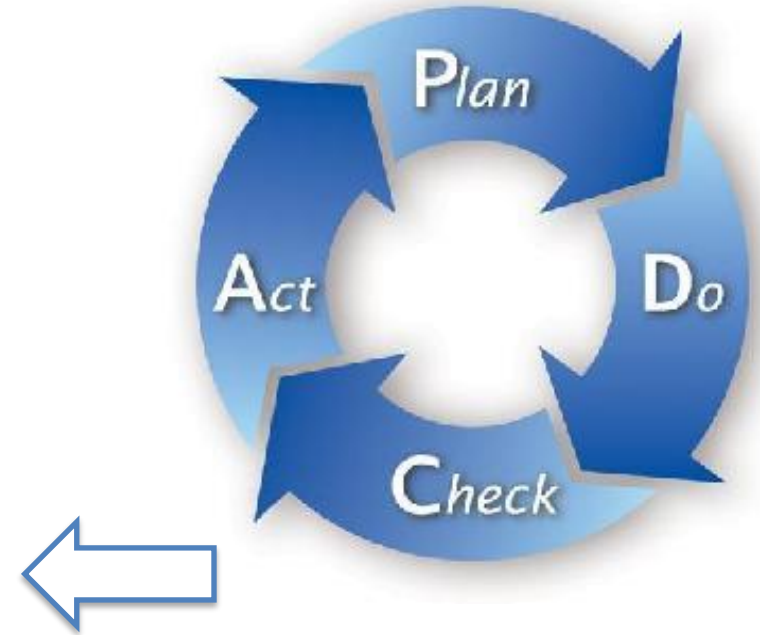
- Kennzahlen werden für die effektive Umsetzung benötigt
- Korrelation zum finanziellen Nutzen
- Interne Audits
- Managementbewertung

Umweltaspekte

- Treibhausgasemissionen,
- CO2-Einsparungen,
- Wasserverbrauch,
- Energieverbrauch,
- Abfallaufkommen und
- Wiederverwertungsraten...

Soziale Aspekte

- Fluktuationsquote,
- Krankheitsquote,
- Durchschnittsalter der Belegschaft,
- Altersstruktur,
- Gleichstellung,
- Frauenanteil in Führungspositionen...



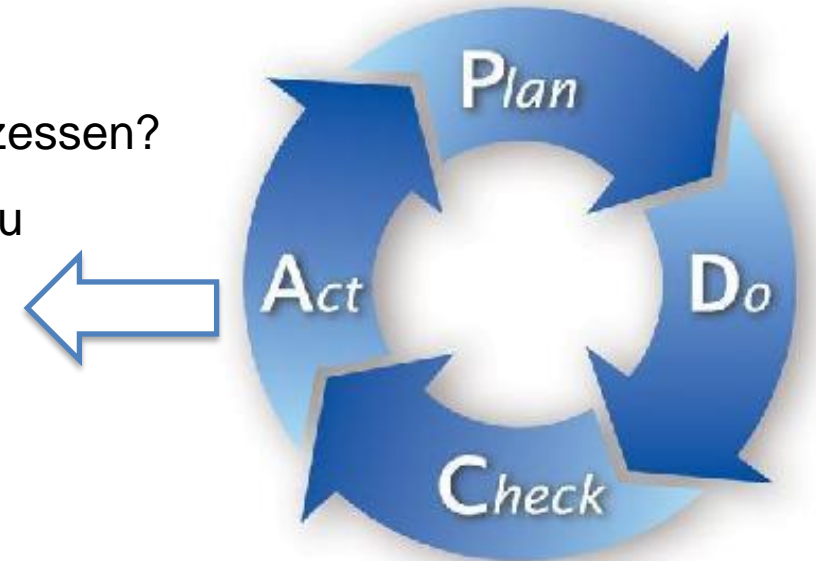
ACT – die ständige Verbesserung im Fokus

Potenziale heben

- Welche Potenziale ergeben sich aus nachhaltigen Prozessen?
- Welche Multiplikatoren helfen, Ergebnisse nachhaltig zu realisieren?
- Wie sieht der Umsetzungsfahrplan aus?

Beispiele:

- Ideen von Mitarbeiter*innen
- Anregungen / Beschwerden von Kunden*innen
- „Lernen“ von Anderen (auch anderen Branchen)



Den richtigen Ansatzpunkt in den Prozessen finden

In welchen Prozessen sind **soziale Aspekte** relevant?

- Produktion
- Personal
- Ressourcenmanagement
- Öffentlichkeitsarbeit
- Marketing & Vertrieb
- Kommunikation
- ...



In welchen Prozessen ist **Klimawandel** ein Thema?

- Produktion
- Instandhaltung
- Fuhrpark
- Energiemanagement
- Ressourcenmanagement
- Personal
- Produktentwicklung
- ...





Welche Erfolgsfaktoren gibt es bei der Umsetzung von Nachhaltigkeit in den Prozessen?

15 Minuten Zeit

Fazit

- Nachhaltigkeit entsteht nicht durch Zufall, sondern **systematisch** – am besten mit einem Managementsystem
- **Erweiterung bestehenden Managementsysteme** macht deren Nutzen noch greifbarer und sinnstiftend
- Nachhaltigkeitsberichterstattung ist für viele eine Pflicht – machen Sie es „richtig“ mit dem **systematischen Ansatz P-D-C-A**
- Die Umsetzung bedeutet immer einen **Aufwand**, die auch bereitgestellt werden müssen - aber das Thema ist auch „lebenswichtig“

→ Lassen Sie uns gerne im Dialog dazu bleiben!

Safe-the-date: Fachdialog am 07.10.24 - Resilienz: Modeerscheinung oder Erfolgsfaktor der Zukunft?

Einen schönen Abend und auf Wiedersehen!

Impulse
Die Kommunikationsexperten.

Christian Ziebe
christian.ziebe@impulse-experten.de
Tel. 0162/9088769
www.impulse-experten.de

